ALB·GOLD

Heimat von Spätzle und Nudeln

VSME

Nachhaltigkeitsbericht 2025

ALB-GOLD Teigwaren GmbH & Co. KG

Inhalt

Allgemeine Informationen **3**
Transparenz ist Teil unserer Verantwortung 3
B1 – Grundlage für die Vorbereitung 4
Wesentlichkeitsanalyse 6
B2 – Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft 7
C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen 11
C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft 14

Klimawandel **15**
B3 – Energie und Treibhausgasemissionen 15
C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel 16
C4 – Klimarisiko 19

Umweltverschmutzung **22**
B4 – Emissionen in Luft, Wasser und Boden 22

Biodiversität **23**
B5 – Biologische Vielfalt 23

Wasser und Marine Ressourcen **24**
B6 – Wasser 24

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft **24**
B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement 24

Arbeitskräfte des Unternehmens **26**
B8 – Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale 26
B9 – Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit 27
B10 – Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung 27
C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte 28
C6 – Zusätzliche Informationen über die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -prozesse 28
C7 – Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte 29

Unternehmensführung **30**
B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung 30
C8 – Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks 30
C9 – Geschlechterverhältnis in der Führungsebene 30

Berichtsinformationen / Impressum **31**

Anhang **32**
Nicht berichtete Datenpunkte 32

Allgemeine Informationen

Transparenz ist Teil unserer Verantwortung

Als Familienunternehmen denken und handeln wir seit jeher langfristig. Wir sind uns bewusst, dass fruchtbare Böden, sauberes Wasser und eine intakte Umwelt die Grundlage für die Herstellung hochwertiger Lebensmittel und damit auch für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens sind. Wir setzen uns dafür ein, diese natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren.

Seit rund 25 Jahren öffnen wir die Türen unseres Unternehmens. Denn Transparenz ist für uns kein Leitbild, sondern gelebte Praxis. Besucherinnen und Besucher erhalten tiefe Einblicke in unsere Produktion, die verwendeten Rohstoffe und die Energieversorgung und können nachvollziehen, wie unsere Lebensmittel entstehen.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht gehen wir den nächsten Schritt. Wir machen unser Engagement für die Umwelt, die Menschen und verantwortungsvolles Wirtschaften transparent und überprüfbar.

Die Berichterstattung erfolgt freiwillig nach dem Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs (VSME). Damit orientieren wir uns bereits heute an einem anerkannten Rahmenwerk und schaffen eine verlässliche Informationsgrundlage für unsere Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeitenden sowie weitere Interessengruppen.

Unser Ziel ist es, jeden Tag ein Stück nachhaltiger zu werden. Den Nachhaltigkeitsbericht verstehen wir daher nicht als Abschluss, sondern als Ausgangspunkt für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Die dargestellten Themen und Kennzahlen machen unsere Ziele, Maßnahmen und Fortschritte sichtbar und dienen zugleich als Steuerungsinstrumente für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

Als Lebensmittelhersteller tragen wir am Standort in Trochtelfingen Verantwortung für die Verfügbarkeit von sicheren und qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln. Und darüber hinaus auch für faire und langfristige Partnerschaften entlang der gesamten Lieferkette.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, die mit ihrem täglichen Engagement dazu beitragen, Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen mit Leben zu füllen. Ebenso danken wir unseren Kundinnen und Kunden, Lieferanten sowie weiteren Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam möchten wir auch künftig Verantwortung übernehmen und unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten.

Ihr
Oliver Freidler
Geschäftsführer
ALB-GOLD Teigwaren GmbH & Co. KG

B1 – Grundlage für die Vorbereitung

Gewählte Moduloption (B1_01)

Grundlage der Berichterstattung
Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde in Anlehnung an den freiwilligen Berichtsstandard für kleine und mittlere Unternehmen (VSME – Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs) erstellt. Er dient der strukturierten Darstellung der wesentlichen Nachhaltigkeitsaktivitäten sowie deren Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette in der Lebensmittelproduktion.
Der Bericht wurde unter Berücksichtigung der aktuell gültigen regulatorischen Rahmenbedingungen, insbesondere der Anpassungen im Zuge der EU-Omnibus-Verordnung zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), erstellt. Auf dieser Basis fällt das Unternehmen derzeit nicht unter die gesetzliche Berichtspflicht, strebt jedoch weiterhin eine transparente und standardisierte Nachhaltigkeitsberichterstattung an.

Gewählte Moduloption
Das Unternehmen wendet den VSME-Standard über das Basismodul hinaus an und berichtet ergänzend ausgewählte Inhalte des erweiterten Moduls (Comprehensive-Modul).
Die Entscheidung zur erweiterten Berichterstattung basiert auf folgenden Zielsetzungen:

- Erhöhung der Transparenz gegenüber Kunden, Geschäftspartnern und Finanzierungspartnern
- Strukturierte Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements
- Frühzeitige Vorbereitung auf mögliche zukünftige regulatorische Anforderungen
- Darstellung branchenspezifischer Nachhaltigkeitsthemen in der Lebensmittelindustrie

Umfang und Abgrenzung
Der Bericht umfasst alle wesentlichen Geschäftsaktivitäten des Unternehmens in der Herstellung von Teigwaren am Produktionsstandort. Sofern nicht anders angegeben:

- beziehen sich die Angaben auf das Geschäftsjahr 2025
- umfassen die Daten den Standort des Unternehmens in Trochtelfingen
- werden keine Joint Ventures oder Minderheitsbeteiligungen einbezogen

Methodische Vorgehensweise
Die Erstellung des Berichts erfolgte in folgenden Schritten:

- Identifikation relevanter VSME-Datenpunkte
- Analyse der unternehmensspezifischen Nachhaltigkeitsthemen
- Datenerhebung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance
- Konsolidierung und Plausibilisierung der Daten
- Interne Abstimmung und Validierung

Die berichteten Kennzahlen basieren auf internen Erhebungssystemen sowie, soweit verfügbar, auf bestehenden Managementsystemen (z. B. Qualitätsmanagement, Energiemanagement, Lebensmittelsicherheit).

Annahmen und Einschränkungen
In einzelnen Bereichen können Schätzungen oder Näherungswerte verwendet worden sein, insbesondere bei:

- indirekten Umweltkennzahlen
- vorgelagerten Lieferketten
- Emissionsberechnungen

Diese werden entsprechend kenntlich gemacht.

Branchenspezifischer Kontext
Als Unternehmen der Lebensmittelindustrie sehen wir besondere Verantwortung in den Bereichen Ressourceneffizienz, nachhaltige Rohstoffbeschaffung, Lebensmittelsicherheit sowie Verpackung und Abfallmanagement. Diese Aspekte werden im Rahmen der erweiterten VSME-Berichterstattung gezielt berücksichtigt.

Unterlassene Offenlegung aufgrund von sensiblen oder geheimen Informationen (B1_02)

Im Rahmen der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts wurden keine Informationen aufgrund von Geschäftsgeheimnissen, vertraulichen oder wettbewerbssensiblen Inhalten ausgelassen.
Alle in diesem Bericht enthaltenen Angaben wurden unter Berücksichtigung der Grundsätze der Vollständigkeit und Transparenz zusammengestellt. Eine Einschränkung der Offenlegung aus Gründen der Vertraulichkeit war nicht erforderlich.

Rechtsform (B1_05)

Die Rechtsform des Unternehmens ist seit dem 01. Mai 2026 eine Kommanditgesellschaft mit einer GmbH als Komplementärin (GmbH & Co. KG) nach deutschem Recht. Sämtliche Kennzahlen und Aussagen beziehen sich auf das Unternehmen in seiner damaligen Rechtsform als ALB-GOLD Teigwaren GmbH, sofern nicht anders angegeben.

Code(s) der NACE-Sektorenklassifikation (B1_06)

Unser Unternehmen ist gemäß der NACE-Klassifikation dem Sektor C10.73 – Herstellung von Teigwaren zugeordnet.

Bilanzsumme (B1_07)

Bezeichnung	2025	Einheit
Bilanzsumme 2024* (B1_07)	81,1	Mio. €
Gesamtumsatz (B1_08)	38,77	Mio. €
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden (B1_09, B8_01)	167	Anzahl
Gesamtanzahl Mitarbeitende (VZÄ) (B1_10)	167	

*Bilanzsumme 2025 liegt zum Berichtszeitraum noch nicht final vor.

Land der Haupttätigkeit und Standort der wesentlichen Vermögenswerte (B1_11)

Das Unternehmen übt seine Haupttätigkeit in Deutschland aus.
Die wesentlichen Vermögenswerte befinden sich am zentralen Betriebsstandort in Deutschland in Trochtelfingen. Hier erfolgt die Herstellung von Teigwaren (frisch und trocken), die Verpackung sowie die Logistik.
Zu den wesentlichen Vermögenswerten zählen insbesondere:

- Produktionsanlagen zur Herstellung von Teigwaren (frisch und trocken)
- Lager- und Logistikflächen für Rohstoffe und Fertigprodukte

- betriebliche Infrastruktur zur Verarbeitung und Verpackung von Lebensmitteln, einschließlich Verwaltungs- und Funktionsbereiche

Darüber hinaus umfasst der Standort auch Bereiche zur Verbraucherinformation und Transparenz der Produktion (z. B. Einblicke in Herstellungsprozesse, Gewinnung und Verwendung von Rohstoffen usw.), die der Unternehmensphilosophie einer offenen und nachvollziehbaren Lebensmittelherstellung unterstützen.
Weitere wesentliche Vermögenswerte außerhalb Deutschlands bestehen derzeit nicht.

Geolokalisierung der eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte. (B1_12)

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens konzentrieren sich auf den Standort in Trochtelfingen (Deutschland), an dem sich Produktion, Verwaltung sowie zentrale betriebliche Funktionen befinden.
Weitere wesentliche eigene, gepachtete oder verwaltete Standorte bestehen nicht.

Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierung oder Label (B1_13)

Das Unternehmen ist nach verschiedenen anerkannten Standards in den Bereichen Qualität, Lebensmittelsicherheit und nachhaltige Produktion zertifiziert.
Dazu zählen insbesondere:

- Zertifizierungen zur Lebensmittelsicherheit (z. B. IFS Food)
- Zertifizierungen im Bereich ökologischer Erzeugung (Bio-Zertifizierung, Zertifizierungen von Anbauverbänden), für Teile des Sortiments
- Zertifizierung nach ISO 50.001-2018 (Energiemanagementsystem)
- weitere produkt- oder prozessbezogene Standards und interne Richtlinien zur Sicherstellung einer verantwortungsvollen Rohstoffbeschaffung und Produktion

Diese Zertifizierungen dienen der Sicherstellung hoher Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen sowie der Umsetzung nachhaltiger Produktions- und Beschaffungspraktiken.

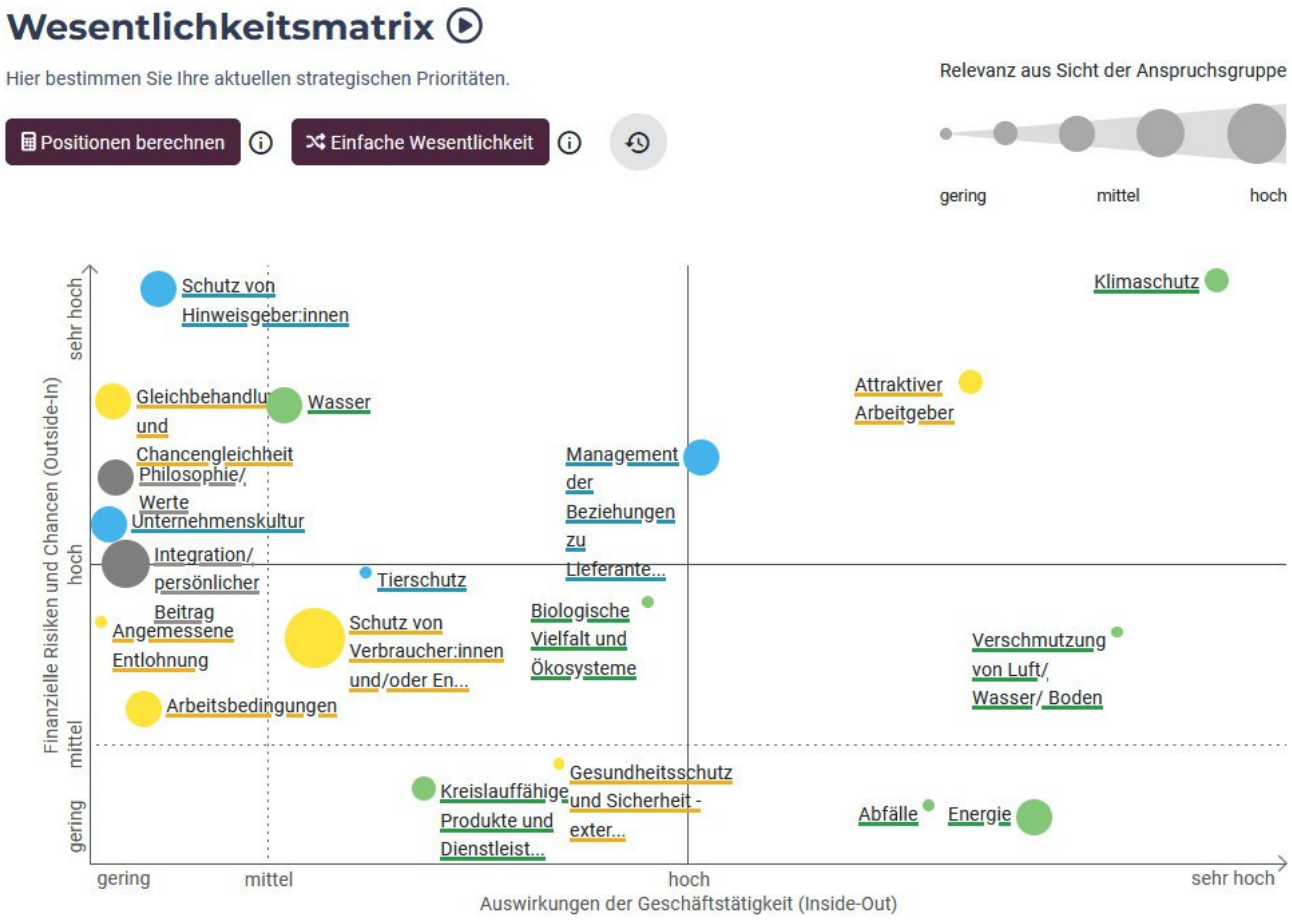
Wesentlichkeitsanalyse

Zur Identifikation und Priorisierung relevanter Nachhaltigkeitsthemen wurde freiwillig eine Doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dabei wurden sowohl die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft als auch die finanziellen Risiken und Chancen für das Unternehmen bewertet.

Die Analyse erfolgte unter Einbindung der Geschäftsleitung sowie relevanter Fachbereiche im Rahmen strukturierter Workshops und Interviews. Die Bewertung wurde anhand eines einheitlichen und nachvollziehbaren Bewertungsschemas durchgeführt und umfasste die eigene Geschäftstätigkeit sowie wesentliche Bereiche der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse dienen als Grundlage für die Priorisierung von Nachhaltigkeitsthemen, die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements sowie die inhaltliche Ausgestaltung dieses Berichts.

Die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt die Ergebnisse der Analyse:



B2 – Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Offenlegung spezifischer Maßnahmen, Strategien oder künftiger Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2_01)

Das Unternehmen verfolgt das Ziel, seine Geschäftstätigkeit, die Herstellung von Teigwaren, kontinuierlich nachhaltiger zu gestalten und entlang der gesamten Wertschöpfungskette positive Beiträge für Umwelt und Gesellschaft zu leisten. Dies erfolgt durch eine Kombination aus bestehenden Praktiken, strategischen Zielsetzungen sowie geplanten Weiterentwicklungen.

Praktiken zur Förderung von Nachhaltigkeitsaspekten (B2_02)

Nachhaltigkeit ist bei ALB-GOLD in die operativen Prozesse integriert. Wichtige Praktiken umfassen:

- ressourceneffiziente Herstellung von Teigwaren (z. B. Energieeinsatz, Rohstoffverwertung)
- kontinuierliche Optimierung von Produktionsprozessen und Anlagen
- verantwortungsbewusste und möglichst regionale Auswahl von Rohstoffen, insbesondere im Bereich Hartweizen
- Umsetzung hoher Standards in Lebensmittelsicherheit und Qualitätssicherung
- transparente Gestaltung der Produktion („gläserne Produktion“) zur Verbraucherinformation

Nachhaltigkeitsbezogene Strategien (B2_03)

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens basiert auf folgenden Schwerpunkten:

- Förderung nachhaltiger und möglichst regionaler Rohstoffstrukturen
- Reduktion von Umweltbelastungen in Produktion und Verpackung
- Weiterentwicklung nachhaltiger Produktlinien (z. B. Bio-Produkte)
- Stärkung von Transparenz und Rückverfolgbarkeit in der Lebensmittelproduktion

Die strategische Ausrichtung wird regelmäßig überprüft und an regulatorische Anforderungen sowie Markt- und Stakeholdererwartungen angepasst.

Implementierte künftige Initiativen und Pläne zu Nachhaltigkeitsthemen (B2_04)

Zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleistung plant das Unternehmen unter anderem:

- weitere Optimierung der Prozesse und der Energieeffizienz in der Produktion
- Optimierung von Verpackungslösungen (z. B. Materialeinsatz, Recyclingfähigkeit)
- Ausbau nachhaltiger Rohstoffpartnerschaften
- kontinuierliche Verbesserung von Transparenz und Verbraucherinformation

Diese Initiativen werden schrittweise umgesetzt und in bestehende Prozesse integriert.

Zielvorgaben zur Überwachung der Umsetzung der Strategien (B2_05)

Zur Steuerung der Nachhaltigkeitsstrategie werden interne Zielgrößen definiert, insbesondere in den Bereichen:

- Energieverbrauch und Effizienz (kWh / t Produkt)
- CO_2-Emissionen (Scope 1+2, t CO_2e / t Produkt)
- Materialeinsatz Verpackung (g / Produkt)
- Anteil ökologischer Rohstoffe (%)
- Anteil ökologischer Produkte am Umsatz (%)

Bausteine des Nachhaltigkeitsmanagements

Zielvorgaben zur Überwachung der erzielten Fortschritte der Strategien (B2_06)

Die Fortschritte werden regelmäßig anhand interner Kennzahlen überprüft und bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung der Strategie. Dies umfasst insbesondere:

- Entwicklung von Verbrauchskennzahlen (z. B. Energie, Materialien)
- Fortschritte bei Optimierungsmaßnahmen
- Umsetzung geplanter Projekte

Die Ergebnisse fließen in die kontinuierliche Verbesserung der Maßnahmen ein.

Zu diesen Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen gehört, was das Unternehmen unternimmt, um seine negativen Auswirkungen zu verringern und seine positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu verstärken, um so zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen (B2_07)

Das Unternehmen verfolgt eine klare Ausrichtung auf Nachhaltigkeit, die sich in einer Vielzahl von Praktiken, Strategien und geplanten Initiativen widerspiegelt. Ziel ist es, die negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu minimieren und gleichzeitig positive Effekte zu verstärken, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten. Dabei werden sowohl interne als auch externe Perspektiven berücksichtigt, um eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie zu gewährleisten.

Praktiken zur Verringerung negativer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen (B2_08)

Das Unternehmen hat verschiedene Maßnahmen eingeführt, um die Umweltbelastung zu verringern. Dazu zählen Bemühungen zum effizienten Einsatz von Energie und Rohstoffen sowie Initiativen zur Senkung der Treibhausgasemissionen. Abfälle werden strikt getrennt und gemäß den gesetzlichen Vorgaben entsorgt, bzw. verwertet. Diese Praktiken zielen darauf ab, die Ressourcennutzung effizienter zu gestalten und die Umweltverschmutzung zu vermeiden. Darüber hinaus werden hohe Umwelt- und Qualitätsstandards eingehalten und zusätzlich Nachhaltigkeitsschulungen für die Mitarbeitenden angeboten, um das Bewusstsein für umweltfreundliches Handeln zu stärken und die Umsetzung nachhaltiger Praktiken im Arbeitsalltag zu fördern.
Im Sinne einer nachhaltigen Beschaffung wird von allen Lieferanten die Einhaltung strenger Umwelt- und Sozialstandards verlangt, die durch regelmäßige Audits überprüft werden.

Diese Praktiken werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt, um die negativen Auswirkungen unseres Unternehmens zu minimieren und den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu unterstützen.

Strategien zur Verringerung der negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten (B2_09)

Das Unternehmen verfolgt folgende Strategien, um negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt systematisch zu verringern.
Neben der Reduzierung negativer Auswirkungen verfolgt das Unternehmen Strategien, die darauf abzielen, positive Effekte auf Mensch und Umwelt zu verstärken. Dazu gehören die Optimierung von Produktions- und Verpackungsprozessen und die Senkung des Ressourcenverbrauchs, genauso wie die Weiterentwicklung nachhaltiger Beschaffungsstrukturen aber auch Partnerschaften mit externen Organisationen im Bereich Nachhaltigkeit, die den Austausch von Wissen und Ressourcen fördern. Diese Kooperationen ermöglichen es, innovative Lösungen für ökologische und soziale Herausforderungen zu entwickeln und umzusetzen.

Das Unternehmen hat zudem zukunftsorientierte Pläne formuliert, die darauf abzielen, die Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehören Zielvorgaben zur Überwachung der Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinien. Diese Ziele sind ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und dienen als Orientierung für die langfristige Entwicklung.

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens berücksichtigt sowohl die Inside-Out- als auch die Outside-In-Perspektive. Aus der Inside-Out-Perspektive werden die internen Prozesse und Praktiken analysiert, um deren Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft zu bewerten und zu optimieren. Die Outside-In-Perspektive hingegen fokussiert auf externe Faktoren, wie die Erwartungen von Anspruchsgruppen und die Auswirkungen externer Risiken auf das Unternehmen. Diese ganzheitliche Betrachtung ermöglicht es, sowohl interne als auch externe Herausforderungen effektiv zu adressieren.

Künftige Initiativen zur Verringerung der negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten (B2_10)

Das Unternehmen plant, seine Nachhaltigkeitsbemühungen weiter auszubauen. Dazu gehören die Einführung neuer Technologien zur Verbesserung der Ressourceneffizienz und die Reduzierung von Materialeinsätzen. Die Umweltleistung entlang der Wertschöpfungskette soll kontinuierlich verbessert werden. Zudem sollen die bestehenden Nachhaltigkeitsrichtlinien regelmäßig überprüft und aktualisiert werden, um sicherzustellen, dass sie den aktuellen Anforderungen und Erwartungen entsprechen.

Praktiken zur Verbesserung der positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen (B2_11)

Das Unternehmen stärkt seine positiven Beiträge u. a. durch:

- Herstellung qualitativ hochwertiger und sicherer Lebensmittel
- transparente Einblicke in die Produktion für Geschäftspartner und Verbraucher
- Umweltbildungsmaßnahmen am Standort Trochtelfingen
- Förderung regionaler und nachhaltiger Wertschöpfung

Strategien zur Verbesserung der positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen (B2_12)

Die strategische Ausrichtung beinhaltet den Ausbau nachhaltiger und transparenter Produktangebote sowie die Förderung bewusster Konsumentscheidungen. Außerdem sollen regionale und nachhaltige Wertschöpfungsketten gestärkt werden.

Künftige Initiativen zur Verbesserung der positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen (B2_13)

Zukünftige Initiativen umfassen:

- Weiterentwicklung nachhaltiger Produktinnovationen
- Ausbau der Verbraucherinformation und -sensibilisierung
- Intensivierung nachhaltiger Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette

Wirksame Beteiligung von Arbeitskräften, NutzerInnen oder anderen interessierten Parteien oder Gemeinschaften an der Verwaltung (B2_15)

Das Unternehmen bezieht relevante Stakeholder in geeigneter Weise in betriebliche Prozesse ein. Dies erfolgt insbesondere durch:

- Einbindung der Mitarbeitenden in betriebliche Abläufe und Verbesserungsprozesse (z.B. Mitarbeiterbefragung alle 2 Jahre, Vorschlagswesen)
- Austausch mit Kundinnen und Kunden im Rahmen direkter Kommunikation und Transparenzformate
- Dialog mit Geschäftspartnern entlang der Lieferkette

Ein formalisiertes Beteiligungssystem im Sinne strukturierter Governance-Prozesse ist derzeit noch nicht implementiert. Die Einbindung relevanter Stakeholder erfolgt jedoch im Rahmen bestehender Austauschformate und wird im Zuge der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements geprüft.

Die finanzielle Investition in das Kapital oder die Vermögenswerte von sozialwirtschaftlichen Einrichtungen (B2_16)

Derzeit tätigt das Unternehmen keine gezielten finanziellen Investitionen in sozialwirtschaftliche Einrichtungen im Sinne dieses Berichtsdatenpunkts.

Beschränkungen bei der Gewinnausschüttung aufgrund der gemeinwohlorientierten Ausrichtung oder SGEI-Tätigkeiten vorhanden? (B2_17)

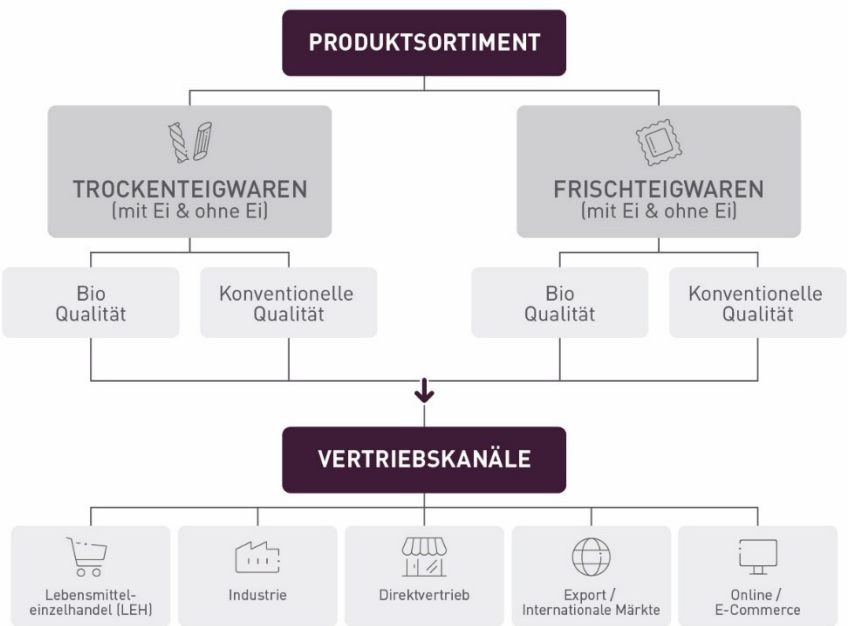
Es bestehen keine Beschränkungen bei der Gewinnausschüttung, die sich aus einer gemeinwohlorientierten Ausrichtung oder aus Tätigkeiten im Bereich von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (SGEI) ergeben.

C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen

Beschreibung der wesentlichen angebotenen Produkt- und (oder) Dienstleistungsgruppen (C1_01)

ALB-GOLD ist auf die Herstellung von Teigwaren spezialisiert. Das Produktsortiment umfasst insbesondere:

- trockene Teigwaren
- frische Teigwaren
- Produkte mit und ohne Ei
- Bio-zertifizierte Teigwaren sowie weitere spezialisierte Produktlinien



Sortiment und Vertriebskanäle.

Ergänzend zur Produktion bietet das Unternehmen Formate zur Verbraucherinformation und Transparenz, insbesondere durch Einblicke in die Herstellung und Aufbereitung von Informationen rund um Lebensmittelproduktion und Ernährung.

Beschreibung der wesentlichen Märkte, auf denen das Unternehmen tätig ist (C1_02)

ALB-GOLD ist überwiegend im Lebensmittelmarkt tätig und bedient die oben dargestellten Absatzkanäle.

Der geografische Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in Deutschland, ergänzt durch ausgewählte internationale Absatzmärkte.

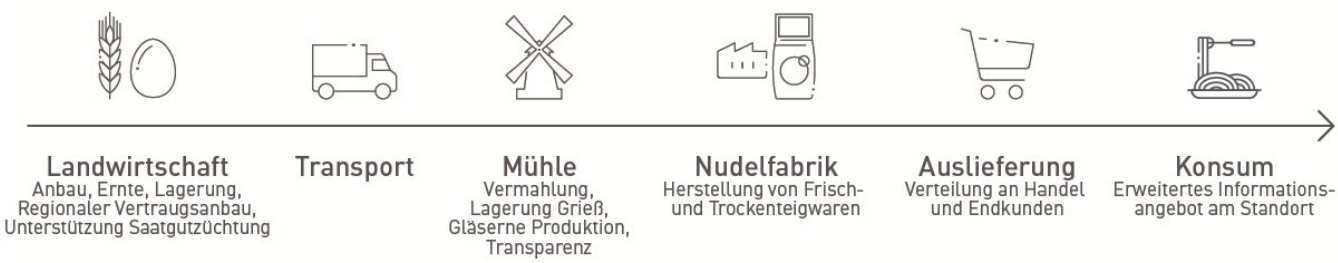
Beschreibung der wichtigsten Geschäftsbeziehungen (z. B. wichtige LieferantInnen, KundInnen, Vertriebskanäle und VerbraucherInnen) (C1_03)

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen von ALB-GOLD umfassen:

- Lieferantinnen und Lieferanten, insbesondere im Bereich landwirtschaftlicher Rohstoffe (z. B. Hartweizen)
- Handelspartner und Kundinnen/Kunden im Lebensmitteleinzelhandel und Großhandel
- Vertriebspartner und Distributionskanäle entlang der Lebensmittelwertschöpfungskette
- Endverbraucherinnen und Endverbraucher, die über verschiedene Vertriebskanäle erreicht werden

Ein besonderer Fokus liegt auf langfristigen und stabilen Beziehungen entlang der Lieferkette sowie auf Transparenz gegenüber den Verbraucherinnen und Verbrauchern.

Die Wertschöpfungskette bei Teigwaren:



Geschätzte Anzahl der LieferantInnen (C1_04)

Bezeichnung	2025	Einheit
Geschätzte Anzahl der Lieferanten (C1_04)	85	Anzahl

Liste der LieferantInnen und der mit ihnen verbundenen Sektoren und Geografien (C1_05)

ALB-GOLD bezieht seine wesentlichen Rohstoffe und Vorleistungen aus unterschiedlichen Sektoren und Regionen.

Wesentliche Lieferantensektoren:

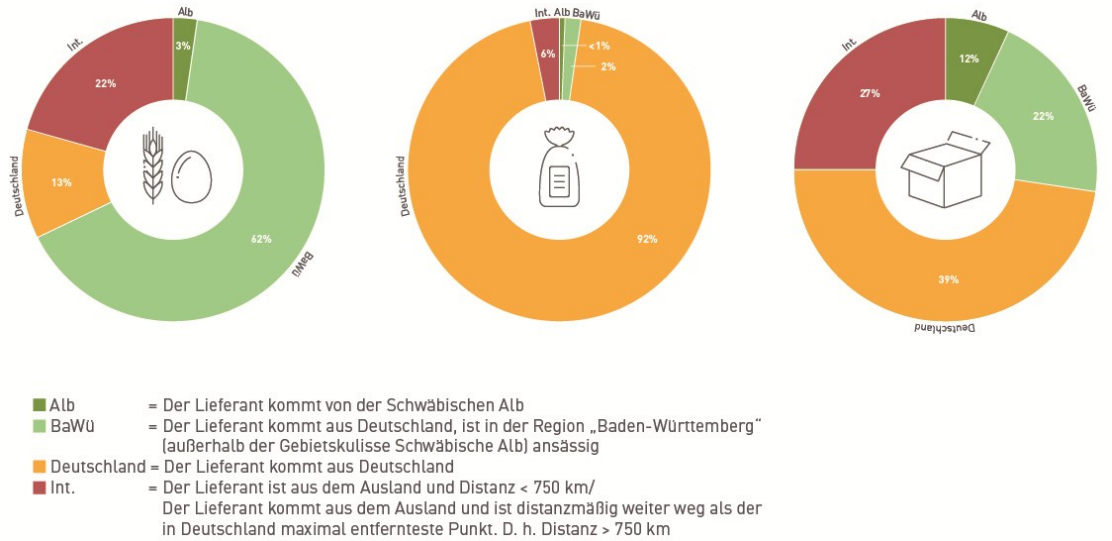
- Landwirtschaft (insbesondere Hartweizenanbau)
- Lebensmittel- und Rohstoffverarbeitung
- Verpackungsindustrie

- Logistik- und Transportdienstleistungen

Geografische Herkunft:

- überwiegend regional (Schwäbische Alb und Baden-Württemberg), darüber hinaus Deutschland und Europa
- ergänzend ggf. internationale Beschaffungsmärkte, abhängig von Verfügbarkeit und Qualität der Rohstoffe

Die Zusammenarbeit mit Lieferanten erfolgt unter Berücksichtigung von Qualitäts-, Nachhaltigkeits- und Zuverlässigkeitskriterien.



Die Regionalitätsquote in der Wertschöpfungskette.

Offenlegung von Elementen der Strategie, die sich auf Nachhaltigkeitsfragen beziehen oder diese beeinflussen (C1_06)

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von ALB-GOLD und spiegelt sich insbesondere in folgenden Elementen wider:

- Verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung, mit Fokus auf Qualität, Herkunft und nachhaltige Anbaumethoden
- Ressourcenschonende Produktion, einschließlich kontinuierlicher Effizienzsteigerung und kontinuierlichem Ausbau von regenerativer Energie
- Nachhaltige Produktentwicklung, insbesondere im Bereich Bio-Produkte und alternative Rohstoffe
- Transparenz und Verbraucherinformation, u. a. durch Einblicke in die Produktion („gläserne Produktion")
- Optimierung von Verpackungslösungen im Hinblick auf Umweltwirkungen

Diese strategischen Elemente tragen dazu bei, sowohl negative Umweltwirkungen zu reduzieren als auch positive Beiträge entlang der Wertschöpfungskette zu leisten.

C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Kurze Beschreibung von Praktiken, Strategien oder zukünftigen Initiativen für eine nachhaltigere Wirtschaft (C2_01)

ALB-GOLD verfolgt einen integrierten Ansatz zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens, der operative Praktiken, strategische Leitlinien und zukünftige Entwicklungsmaßnahmen miteinander verbindet.

Im operativen Bereich setzt das Unternehmen insbesondere auf:

- ressourceneffiziente Produktionsprozesse in der Herstellung von Teigwaren
- verantwortungsbewussten Einsatz von Rohstoffen, mit Fokus auf Qualität und Herkunft (insbesondere Hartweizen)
- hohe Standards in Lebensmittelsicherheit und Qualitätssicherung
- Transparenz gegenüber Verbraucherinnen und Verbrauchern durch Einblicke in die Produktion

Strategisch konzentriert sich ALB-GOLD auf:

- die Reduktion von Umweltwirkungen entlang der Wertschöpfungskette
- den Ausbau nachhaltiger Rohstoffkonzepte und Produktlinien (z. B. Bio-Produkte, Vertragslandwirtschaft)
- die kontinuierliche Verbesserung von Verpackungslösungen
- die Stärkung transparenter und nachvollziehbarer Herstellungsprozesse

Zur weiteren Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung sind insbesondere folgende Initiativen vorgesehen:

- weitere Optimierung der Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion
- Weiterentwicklung nachhaltiger Verpackungskonzepte
- Ausbau langfristiger, nachhaltiger Partnerschaften in der Rohstoffbeschaffung
- Intensivierung der Verbraucherinformation und Sensibilisierung

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, negative Auswirkungen zu reduzieren und gleichzeitig positive Beiträge zur nachhaltigen Lebensmittelproduktion zu stärken.

Beschreibung der höchsten Ebene in der Organisation, die für die Umsetzung der Konzepte verantwortlich ist (C2_02)

Die Gesamtverantwortung für die strategische Ausrichtung und Umsetzung der Nachhaltigkeitspraktiken liegt bei der Geschäftsführung von ALB-GOLD.
Zur strukturierten Steuerung der Nachhaltigkeitsthemen verfügt das Unternehmen über eine Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement, die direkt an die Geschäftsführung berichtet. Diese ist für die Koordination, Weiterentwicklung und operative Begleitung der Nachhaltigkeitsaktivitäten verantwortlich.
Die Geschäftsführung und die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement arbeiten eng zusammen, insbesondere bei der Festlegung der strategischen Schwerpunkte, der Definition und Priorisierung von Maßnahmen und der Überwachung der Umsetzung sowie der Fortschritte.

Die operative Umsetzung der Maßnahmen erfolgt stets auch in Abstimmung mit den relevanten Fachbereichen. Nachhaltigkeit ist damit sowohl auf oberster Führungsebene verankert als auch institutionalisiert innerhalb der Organisationsstruktur, wodurch eine systematische Steuerung und Weiterentwicklung sichergestellt werden.

Die Überwachung erfolgt durch:

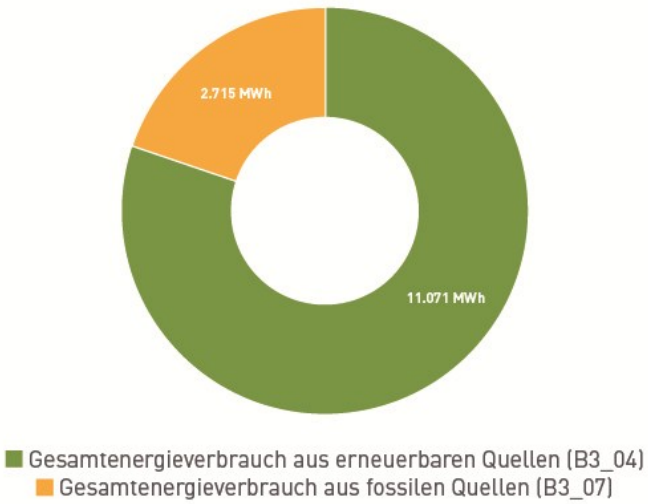
- jährliches KPI-Reporting an die Geschäftsführung
- halbjährliche interne Fortschrittskontrollen
- Integration relevanter KPIs in Management-Bewertungen

Klimawandel

B3 – Energie und Treibhausgasemissionen

Gesamtenergieverbrauch im Zusammenhang mit dem eigenen Betrieb (E1-5)

Bezeichnung	2025	Einheit
Gesamtenergieverbrauch im Eigenbetrieb (B3_01)	13.786	MWh
Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen (B3_02)	4.219	MWh
Verbrauch aus erneuerbaren Brennstoffen (B3_03)	6.852	MWh
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (B3_04)	11.071	MWh
Elektrizität aus fossilen Energiequellen (B3_05)	0	MWh
Brennstoffe aus fossilen Energiequellen (B3_06)	2.715	MWh
Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen (B3_07)	2.715	MWh
Gesamt Elektrizität (B3_08)	4.219	MWh
Gesamt Brennstoffe (B3_09)	7.365	MWh



Der Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren und fossilen Quellen.

C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

Treibhausgasemissionen und Reduktion im Zusammenhang mit dem eigenen Betrieb (E1-6)

Bezeichnung	2025	Einheit
Gesamte THG-Emissionen (standortbasiert) (B3_10)	16.749,6	t CO_2e
THG-Emissionen Scope 1 (B3_11)	896,68	t CO_2e
THG-Emissionen Scope 2 (standortbasiert) (B3_12)	2,92	t CO_2e
THG-Intensität - standortbasiert (pro Umsatz) (B3_13)	23,2	t CO_2e / Mio. €
Absoluter Wert der Reduzierung der Treibhausgasemissionen (Scope 1) (C3_01)	-135,9	t CO_2e
Prozentuale Reduzierung der Treibhausgasemissionen (Scope 1) (C3_02)	-17,86	%
Absoluter Wert der standortbezogenen Reduzierung der Treibhausgasemissionen gemäß Scope 2 (C3_03)	1.730,08	t CO_2e
Prozentuale Reduzierung der standortbezogenen Scope 2-Treibhausgasemissionen (bezogen auf die Emissionen des Basisjahres) (C3_04)	99,83	%
Absoluter Wert der marktbasierten Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Rahmen von Scope 2 (C3_05)	0	t CO_2e
Prozentuale Reduzierung der marktbasierten Scope 2-Treibhausgasemissionen (bezogen auf die Emissionen des Basisjahres) (C3_06)	0	%
Absoluter Wert der Reduzierung der Treibhausgasemissionen nach Scope 3 (C3_07)	-14.964,97	t CO_2e
Prozentuale Reduzierung der Treibhausgasemissionen nach Scope 3 (bezogen auf die Emissionen des Basisjahres) (C3_08)	-1.690,96	%

Zieljahr (C3_09)

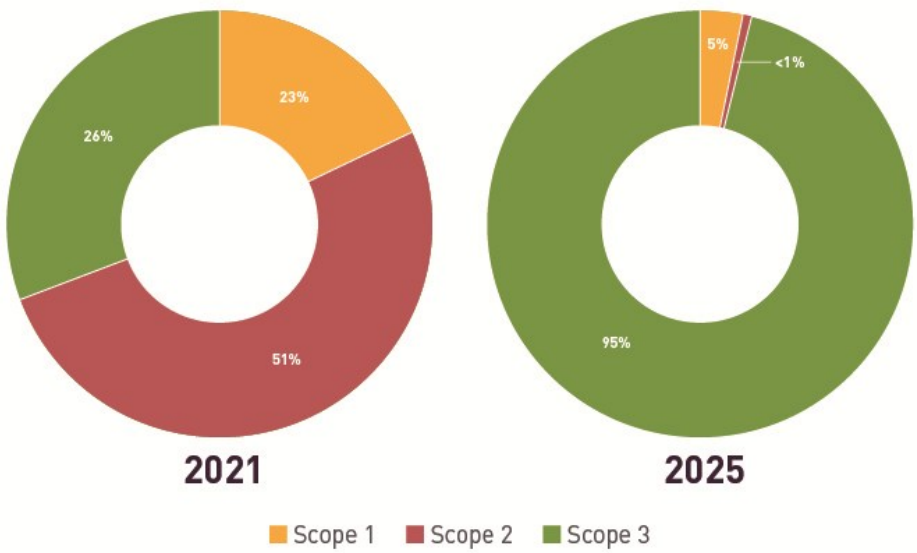
Das Zieljahr für die Reduktion der Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) ist auf 2035 ausgerichtet. Wir orientieren uns am Pfad -4,2%/Jahr, was zu einer Reduktion um 45% bis 2035 führt. Langfristig wird eine weitgehende Klimaneutralität bis spätestens 2050 angestrebt. Diese umfasst perspektivisch neben den direkten Emissionen (Scope 1 und 2) auch wesentliche Emissionen der Wertschöpfungskette (Scope 3), deren Einbindung derzeit im Rahmen der Klimastrategie konkretisiert wird.
Die vollständige Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektromobilität wird bis 2030 angestrebt. Das Ziel einer 100 %igen Deckung des Strombedarfs aus zertifizierten erneuerbaren Energien wurde bereits im Jahr 2025

erreicht. Die konkreten Zielwerte und Meilensteine werden im Rahmen der in Entwicklung befindlichen Klimastrategie weiter ausdifferenziert und regelmäßig überprüft.

Basiswert (C3_10)

Die Basiswerte für die Reduktion der Treibhausgasemissionen beziehen sich auf das Jahr 2021. Damit orientieren wir uns am Basisjahr, welches auch im Rahmen des Energiemanagements nach DIN ISO 50.001-2018 festgelegt wurde.

Hier die Übersicht über die Treibhausgasemissionen des Basisjahrs 2021 und für das Berichtsjahr 2025:



Aufteilung der Emissionen nach Scopes – Vergleich 2021 und 2025.

Basisjahr (C3_11)

Das Basisjahr für unsere wichtigsten Nachhaltigkeitsziele ist das Jahr 2021. Wir orientieren uns am Basisjahr, das auch im Energiemanagement festgelegt wurde. Alle Fortschritte bei der Zielerreichung, somit auch die Reduktion der Treibhausgasemissionen, werden im Vergleich zu diesem Jahr gemessen.

Einheiten für Ziele (C3_12)

Unsere Nachhaltigkeitsziele werden in folgenden Einheiten gemessen:

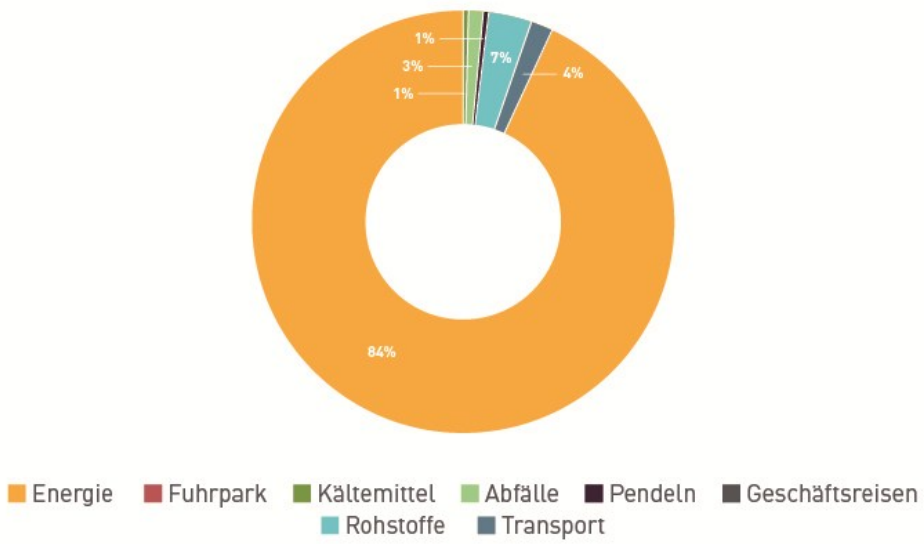
- Treibhausgasemissionen: metrische Tonnen CO_2-Äquivalent (tCO_2e)
- Anteil erneuerbarer Energien: Prozent (%)
- Abfallreduzierung: Prozent (%) Reduktion gegenüber dem Basiswert
- Rezyklatanteil in Produkten: Prozent (%)
- Teilnahme an Mitarbeiterschulungen: Prozent (%) der Mitarbeitenden

Liste der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele (C3_13)

Zur Erreichung unseres Treibhausgas-Reduktionsziels bis 2035 (Basisjahr: 2021) haben wir folgende zentrale Maßnahmen umgesetzt und geplant:

- **Umstieg auf erneuerbare Energien**: Das Unternehmen strebt einen möglichst hohen Energie-Autarkiegrad an. Alle technisch möglichen Dachflächen sind mit PV-Anlagen (aktuell 955 kWp Leistung) bestückt. Seit 2025 werden 100 % des nicht selbst erzeugten Stroms von zertifizierten Ökostromanbietern bezogen.
- **Steigerung der Energieeffizienz**: Eine umfangreiche Studie zum Thema Wärmerückgewinnung wurde Ende 2024 durchgeführt. Daraus werden aktuell Projekte zur Umsetzung entwickelt. Zudem werden mit Hilfe einer Energiemanagementsoftware zukünftig energetische Live-Daten zur Prozessoptimierung zur Verfügung stehen.
- **Elektrifizierung des Fuhrparks**: Bis Mitte 2026 sollen 50 % der Firmenfahrzeuge durch Elektrofahrzeuge ersetzt werden. Bis 2030 dann 100%.
- **Mitarbeiterschulungen**: Alle Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an Schulungen zu Energiesparmaßnahmen teil.
- **Einbindung der Lieferanten**: Ziel ist es, ab 2028 die wichtigsten Lieferanten bei der Reduktion ihrer Emissionen einzubeziehen.

Der Fortschritt dieser Maßnahmen wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um das Ziel für 2035 zu erreichen.



Prozentuale Aufteilung der Emissionen auf die einzelnen Kategorien

Beschreibung des Plans für den Übergang zum Klimaschutz, wenn Sie in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen tätig sind (C3_14)

Als Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe (NACE Abschnitt C) und damit in einem Sektor mit hoher Klimaauswirkung verfolgen wir einen strukturierten Übergangsplan zum Klimaschutz, der die schrittweise Reduktion unserer Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) bis 2035 sowie eine langfristige Ausrichtung auf Klimaneutralität umfasst. Die konkrete Ausgestaltung des Transformationspfads erfolgt im Rahmen der derzeit in Entwicklung befindlichen Klimastrategie und wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Beitrag des Übergangsplans zur Verringerung der Treibhausgasemissionen (C3_15)

Der Übergangsplan trägt durch die Umsetzung konkreter Maßnahmen wesentlich zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bei. Die vollständige Nutzung erneuerbarer Energien (seit 2025) führte bereits zu einer deutlichen Reduktion der energiebedingten Emissionen (Scope 2). Weitere Beiträge ergeben sich aus Effizienzsteigerungen in den Produktionsprozessen, der sukzessiven Elektrifizierung der Fahrzeugflotte sowie der schrittweisen Reduktion direkter Emissionen (Scope 1). Darüber hinaus wird durch die geplante Einbindung wesentlicher Emissionsquellen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) eine zusätzliche Minderung des unternehmensweiten Treibhausgasfußabdrucks angestrebt. Insgesamt leistet der Übergangsplan damit einen substantiellen Beitrag zur Erreichung der definierten Klimaziele und zur langfristigen Dekarbonisierung der Geschäftstätigkeit.

Offenlegung der geplanten Verabschiedung eines Übergangsplans für die Eindämmung des Klimawandels in Sektoren mit hoher Klimaauswirkung (C3_16)

Der Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels befindet sich derzeit in Ausarbeitung und ist für die formale Verabschiedung im Geschäftsjahr 2026 vorgesehen. Er umfasst Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und perspektivisch Scope 3) und wird künftig regelmäßig überprüft und berichtet.

Offenlegung der EMAS-Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen, sofern solche Ziele festgelegt werden (C3_17)

Ein Umweltmanagementsystem nach EMAS besteht im Unternehmen derzeit nicht. Entsprechend wurden keine spezifischen EMAS-bezogenen Ziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen festgelegt. Ziele und Maßnahmen zur Emissionsreduktion werden stattdessen im Rahmen der unternehmensweiten Klimastrategie definiert und umgesetzt sowie regelmäßig überprüft und im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung offengelegt.

C4 – Klimarisiko

Beschreibung von klimabedingten Gefahren und klimabedingten Übergangsereignissen (C4_01)

Das Unternehmen hat im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse klimabedingte physische Risiken sowie Übergangsrisiken entlang unterschiedlicher Zeithorizonte identifiziert.

- **Kurzfristig (bis 1 Jahr)** bestehen insbesondere Übergangsrisiken aus sich verschärfenden regulatorischen Anforderungen im Klimaschutz, die zu erhöhtem Anpassungsaufwand und steigenden Kosten führen können.
- **Mittelfristig (2–6 Jahre)** ergeben sich sowohl physische Risiken als auch Übergangsrisiken. Physische Risiken betreffen insbesondere die vorgelagerte Wertschöpfungskette, etwa durch witterungsbedingte Ertragsschwankungen, Wasserknappheit sowie veränderte Anbaubedingungen für landwirtschaftliche Rohstoffe. Übergangsrisiken ergeben sich weiterhin aus regulatorischen Entwicklungen sowie steigenden Energie- und Rohstoffkosten im Zuge der Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft.
- **Langfristig (> 6 Jahre)** können sich die Auswirkungen des Klimawandels weiter verstärken und strukturelle Veränderungen in der Rohstoffverfügbarkeit sowie in globalen Lieferketten nach sich ziehen. Gleichzeitig ergeben sich auch Chancen, etwa durch die klimabedingte Ausweitung geeigneter

Anbaugebiete für bestimmte Getreidesorten sowie durch Effizienzsteigerungen, den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und die Umsetzung einer unternehmensweiten Klimastrategie.

Die identifizierten Risiken und Chancen werden systematisch in die Entwicklung der Klimastrategie integriert und fließen in die mittel- und langfristige Unternehmenssteuerung ein

Offenlegung der Bewertung der Exposition und Empfindlichkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Übergangsereignissen. (C4_02)

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde die Exposition gegenüber klimabedingten physischen Risiken und Übergangsrisiken sowie die Empfindlichkeit der Geschäftstätigkeit entlang der Wertschöpfungskette bewertet.

Eine erhöhte Exposition besteht insbesondere in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, da die Verfügbarkeit und Qualität wesentlicher landwirtschaftlicher Rohstoffe maßgeblich von klimatischen Bedingungen abhängig sind. Die Empfindlichkeit gegenüber physischen Risiken wird als relevant eingeschätzt, insbesondere im Hinblick auf witterungsbedingte Ertragsschwankungen, Wasserverfügbarkeit sowie langfristige Veränderungen von Anbaubedingungen.

Für die eigene Geschäftstätigkeit wird die Exposition gegenüber physischen Klimarisiken derzeit als moderat bewertet, da die Produktionsstandorte nach aktuellem Kenntnisstand nicht in Hochrisikogebieten liegen. Gleichzeitig besteht eine erhöhte Exposition gegenüber Übergangsrisiken, insbesondere durch regulatorische Entwicklungen, steigende Energie- und Betriebskosten sowie Anforderungen an die Dekarbonisierung der Prozesse. Die Empfindlichkeit in diesem Bereich wird als mittel eingeschätzt, da Anpassungsmaßnahmen bereits eingeleitet wurden (z. B. Nutzung erneuerbarer Energien, Effizienzmaßnahmen).

Insgesamt zeigt die Analyse, dass die wesentlichsten klimabezogenen Risiken in der vorgelagerten Wertschöpfungskette liegen, während für die eigene Geschäftstätigkeit insbesondere Übergangsrisiken von Bedeutung sind. Die Ergebnisse der Bewertung fließen in die Weiterentwicklung der Klimastrategie sowie in das Risikomanagement ein.

Offenlegung von Zeithorizonten für klimabedingte Gefahren (C4_03)

Die Bewertung klimabedingter Gefahren erfolgt auf Basis definierter Zeithorizonte:

- Kurzfristig: bis 1 Jahr
- Mittelfristig: 2–6 Jahre
- Langfristig: > 6 Jahre

Diese Zeithorizonte werden konsistent in der Risikoanalyse und der Darstellung klimabezogener Risiken und Chancen angewendet (siehe oben).

Offenlegung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel (C4_04)

Um den Risiken des Klimawandels zu begegnen, haben wir folgende Anpassungsmaßnahmen umgesetzt und geplant:

Zur Anpassung an klimabedingte physische Risiken werden im Unternehmen verschiedene Maßnahmen entlang

der Wertschöpfungskette umgesetzt bzw. weiterentwickelt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Sicherung der Rohstoffverfügbarkeit durch eine enge Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Partnern, die Förderung regionaler Beschaffungsstrukturen sowie die Berücksichtigung klimatischer Veränderungen bei der Rohstoffauswahl. Bereits seit 14 Jahren läuft ein Projekt zur Züchtung von Bio-Hartweizen auf der Schwäbischen Alb (Standortangepasste Hofsorte).

Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz in den Produktionsprozessen umgesetzt, insbesondere im Hinblick auf Wasser- und Energieeinsatz. Das bestehende Monitoring von Wasserverbrauch und Energieeinsatz ermöglicht eine kontinuierliche Analyse und Anpassung betrieblicher Prozesse an sich verändernde Rahmenbedingungen.

Hitzemanagement: Modernisierung bzw. Erweiterung der Kühl- und Belüftungsanlagen zur Sicherstellung des Mitarbeiterschutzes und der Produktionseffizienz während Hitzewellen.

Die genannten Maßnahmen werden im Rahmen der laufenden Weiterentwicklung der Klimastrategie systematisch gebündelt, priorisiert und fortlaufend überprüft.

Offenlegung potenzieller negativer Auswirkungen des Klimarisikos auf die finanzielle Leistungsfähigkeit oder die Geschäftstätigkeit über verschiedene Zeithorizonte (C4_05)

Klimabedingte Risiken können über verschiedene Zeithorizonte negative Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit und die Geschäftstätigkeit des Unternehmens haben.

Kurzfristig (bis 1 Jahr) bestehen insbesondere potenzielle finanzielle Belastungen durch steigende Energiepreise sowie erhöhte Kosten infolge regulatorischer Anforderungen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Mittelfristig (2–6 Jahre) können sich negative Effekte aus witterungsbedingten Ertragsschwankungen und einer eingeschränkten Verfügbarkeit landwirtschaftlicher Rohstoffe ergeben. Dies kann zu steigenden Beschaffungskosten, erhöhter Preisvolatilität sowie potenziellen Störungen in der Lieferkette führen. Darüber hinaus können zusätzliche Investitionen in energieeffiziente Technologien und Dekarbonisierungsmaßnahmen erforderlich werden.

Langfristig (> 6 Jahre) besteht das Risiko struktureller Veränderungen in der Rohstoffverfügbarkeit sowie in globalen Lieferketten infolge klimatischer Veränderungen. Diese Entwicklungen können die Kostenbasis nachhaltig beeinflussen und Anpassungen im Geschäftsmodell erforderlich machen.

Insgesamt können sich klimabedingte Risiken sowohl auf der Kostenseite (z. B. Energie, Rohstoffe, Investitionen) als auch auf die operative Stabilität der Geschäftstätigkeit auswirken. Das Unternehmen begegnet diesen Risiken durch den Aufbau einer Klimastrategie sowie durch Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, Diversifizierung der Beschaffung und Stärkung der Resilienz der Wertschöpfungskette.

Offenlegung wesentlicher klimabezogener Übergangsereignisse (C4_06)

Im Berichtszeitraum hat das Unternehmen folgende wesentliche klimabezogene Übergangsereignisse identifiziert, die unser Geschäft beeinflusst haben oder erheblich beeinflussen könnten:

- regulatorische Entwicklungen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit: Weitere Priorisierung des Bereichs Nachhaltigkeit mit Bildung einer Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement. Schwerpunkt der Arbeit: Berichtserstattung / strategisches Nachhaltigkeitsmanagement.
- steigende Energiepreise: Investition in Prozesseffizienz, z.B. Herabsetzung der Vor- und Endtrocknertemperatur an der Linie 4 und 5 um jeweils 1°C, Durchführung einer Studie zum Abwärmenutzpotential. Investition in e-Mobilität (Umstellung des Fuhrparks)
- Anforderungen in der Lieferkette: Wichtige Kunden verlangen mehr und mehr die Offenlegung von Treibhausgasemissionen und Reduktionszielen ihrer Lieferanten, was unsere Auswahl und Zusammenarbeit mit den Kunden beeinflusst hat oder noch beeinflussen wird.

Diese Übergangsereignisse werden regelmäßig überwacht und in unsere strategische Planung integriert, um die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens und die Einhaltung neuer klimabezogener Anforderungen sicherzustellen.

Umweltverschmutzung

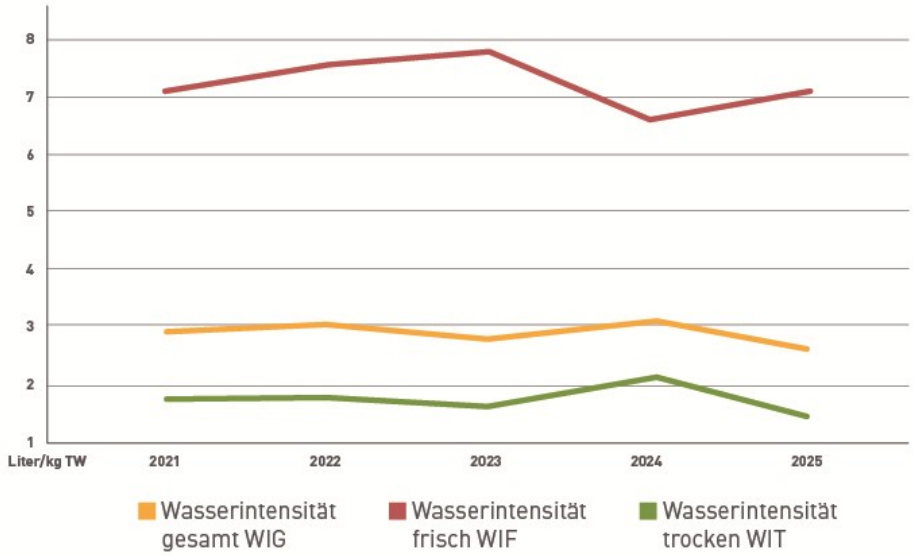
B4 – Emissionen in Luft, Wasser und Boden

Das Unternehmen betreibt Produktionsanlagen zur Herstellung von Teigwaren. Im Rahmen der Produktion wird Wasser eingesetzt. Das entstehende Abwasser enthält nach aktuellem Kenntnisstand keine gefährlichen oder umweltkritischen Stoffe und wird über die regulären Abwasserwege entsorgt.

Für Reinigungsprozesse werden ausschließlich nicht gefährliche Reinigungsmittel verwendet. Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Emissionen in Luft, Wasser oder Boden. Das Unternehmen unterliegt keinen spezifischen Emissionsgenehmigungen oder umweltbezogenen Auflagen im Zusammenhang mit Luft-, Wasser- oder Bodenemissionen.

Übersicht Wasserintensität gesamt, Frischteigwaren- und Trockenteigwarenproduktion:

Kennzahl	Beschreibung	2021	2022	2023	2024	2025
Wasserintensität gesamt WIG	Liter Wasser / kg Teigwaren TTW+FTW	2,87	2,90	2,67	3,06	2,53
Wasserintensität frisch WIF	Liter Wasser / kg Teigwaren FTW	7,11	7,59	7,76	6,57	7,03
Wasserintensität trocken WIT	Liter Wasser / kg Teigwaren TTW	1,72	1,71	1,53	2,11	1,40



Wasserintensität: Liter Wasser / kg Teigwaren

Biodiversität

B5 – Biologische Vielfalt

Anzahl der Standorte im Besitz, geleast oder verwaltet, in oder in der Nähe von Schutzgebieten oder bedeutenden Biodiversitätsgebieten, die durch das Unternehmen negativ beeinflusst werden (B5_01)

Bezeichnung	2025	Einheit
Anzahl der Standorte in oder in der Nähe von Schutzgebieten oder bedeutenden Biodiversitätsgebieten, die durch das Unternehmen negativ beeinflusst werden (B5_01)	1	Anzahl
Gesamter Flächenverbrauch (B5_03)	8,34	ha
Versiegelte Fläche (B5_04)	2,6	ha
Gesamte naturnahe Fläche auf dem Gelände (B5_05)	2,93	%
Gesamte naturnahe Fläche außerhalb des Geländes (B5_06)	5,7	ha

Wasser und Marine Ressourcen

B6 – Wasser

Gesamte Wasserentnahme (B6_01)

Bezeichnung	2025	Einheit
Gesamte Wasserentnahmen (B6_01)	33.032	m³
Gesamter Wasserverbrauch (B6_03)	33.032	m³

Zusätzliche erläuternde Informationen zum Kontext der Wasserentnahme oder des Wasserverbrauchs. (B6_04)

Das Unternehmen betreibt ein systematisches Wassermonitoring zur Erfassung und Steuerung von Wasserentnahme und -verbrauch. Die Wasserentnahme erfolgt ausschließlich aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung am Standort in Trochtelfingen. Die Nutzung dient überwiegend der Produktion sowie unterstützenden Prozessen (z. B. Reinigung, Dampferzeugung, Kochbäder, Kühlung).
Die Standorte befindet sich nach aktuellem Kenntnisstand in einem Gebiet mit Wasserstressrisiken. Nach Angaben des Wasser Risiko-Atlas des WRI (World Resources Institute) besteht ein mittleres bis hohes Risiko im Bereich Wasserstress.
Potenzielle lokale Risiken werden regelmäßig bewertet und in die Steuerung einbezogen. Durch kontinuierliche Effizienzmaßnahmen und Prozessoptimierungen wird eine ressourcenschonende Verwendung von Wasser sichergestellt. Die Entwicklungen werden im Rahmen des Monitorings regelmäßig überprüft und dokumentiert.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Beschreibung der Anwendung von Kreislaufwirtschaftspraktiken (B7_01)

Das Unternehmen setzt verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft um. Ziel ist es, Ressourcen effizient zu nutzen und Abfälle entlang der Wertschöpfungskette zu reduzieren. Ein Schwerpunkt liegt auf der nachhaltigen Gestaltung von Verpackungen: Für die beiden Sortimente ALB-GOLD Bio-Pasta und ALB-GOLD Bio Dinkelnudeln werden Papierverpackungen aus unbeschichtetem Papier eingesetzt, die vollständig über das Altpapierrecycling verwertet werden können. Darüber hinaus werden Folienverpackungen konsequent auf Monomaterialien umgestellt, um die Recyclingfähigkeit zu erhöhen.

Auch in der Produktion werden Kreislaufprinzipien angewendet. Fehlproduktionen werden, soweit qualitativ möglich, vermahlen und dem Produktionsprozess wieder zugeführt (Rework), wodurch Materialverluste minimiert werden.

Im Bereich der Beschaffung werden wiederverwendbare Transportlösungen eingesetzt, beispielsweise die Anlieferung von Eiern in Mehrweg-Kunststofftrays (Höckern), wodurch Verpackungsabfälle reduziert werden.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen trägt zur Ressourcenschonung, zur Reduktion von Abfällen sowie zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit von Materialien bei und stellt einen integralen Bestandteil der kontinuierlichen Weiterentwicklung der unternehmerischen Nachhaltigkeitsstrategie dar

Beschreibung des Beitrags zur Kreislaufwirtschaft (B7_02)

Der Beitrag des Unternehmens zur Kreislaufwirtschaft orientiert sich an den Prinzipien Reduce, Reuse und Recycle und zielt darauf ab, den Ressourceneinsatz zu minimieren, Abfälle zu vermeiden und Materialkreisläufe zu stärken.

Im Bereich Reduce steht die Verringerung des Einsatzes von Primärmaterialien und die Minimierung von Materialverlusten im Vordergrund. Durch die Optimierung von Verpackungslösungen, wie den verstärkten Einsatz papierbasierter Alternativen, die Optimierung von Kartongrößen sowie die Reduktion materialbedingter Komplexität, wird der Ressourceneinsatz pro Produkteinheit gesenkt. Ergänzend trägt die Rückführung von Produktionsabweichungen in den Herstellungsprozess (Rework) dazu bei, Abfallmengen signifikant zu reduzieren und Rohstoffe effizienter zu nutzen.

Im Bereich Reuse leistet das Unternehmen einen Beitrag zur Verlängerung von Materialnutzungszyklen durch den Einsatz wiederverwendbarer Transport- und Verpackungslösungen (s.o. Kunststofftrays) in der Lieferkette. Dies reduziert den Bedarf an Einwegmaterialien und unterstützt die Vermeidung von Abfällen bereits vor Eintritt in die eigene Produktion.

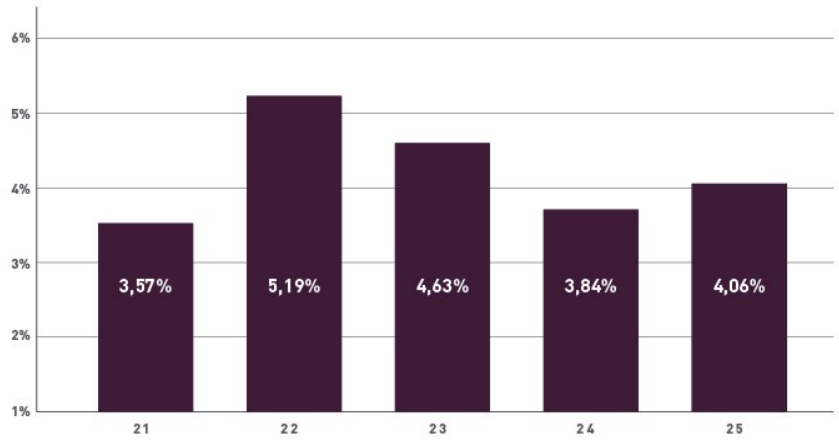
Im Bereich Recycle wird die Zirkulationsfähigkeit der eingesetzten Verpackungsmaterialien gezielt verbessert. Durch die konsequente Ausrichtung auf recyclingfähige Materialien, einschließlich vollständig über das Altpapier verwertbarer Verpackungen sowie sortenreiner Kunststofflösungen, wird die Rückführung der Materialien in bestehende Recyclingströme ermöglicht und die stoffliche Verwertung gestärkt.

Insgesamt tragen diese Ansätze dazu bei, Materialkreisläufe zunehmend zu schließen, den Einsatz von Primärressourcen zu reduzieren und die Umweltwirkungen entlang der Wertschöpfungskette zu verringern. Damit unterstützt das Unternehmen aktiv den Übergang zu einer stärker zirkulären Wirtschaftsweise.

Gesamtes jährliches Abfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Art (gefährlich) (B7_03)

Bezeichnung	2025	Einheit
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Art (gefährlich) (B7_03)	0	t
Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (gefährlich) (B7_04)	0	t
Von der Entsorgung abgezogene Abfälle zur Wiederverwertung oder Wiederverwendung (gefährlich) (B7_05)	0	t

Gesamtes jährliches Abfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Art (gefährlich) (B7_06)	0	t
Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (nicht gefährlich) (B7_07)	8.355	t
Von der Entsorgung abgezogene Abfälle zur Wiederverwertung oder Wiederverwendung (nicht gefährliche Abfälle) (B7_08)	0	t
Gesamtmenge radioaktiver Abfälle (B7_09)	0	t
Gesamte Abfallmenge Recycling/ Wiederverwendung (B7_10)	316.321	t



Abfallquote: Anteil Gesamtabfall in Prozent zu produzierter Menge.

Offenlegung des jährlichen Massenstroms relevanter Materialien (B7_11)

Eine vollständige quantitative Erfassung und Offenlegung der jährlichen Massenströme relevanter Materialien erfolgt derzeit nicht in strukturierter Form. Das Unternehmen verfügt jedoch über ein grundlegendes Verständnis wesentlicher Materialflüsse, insbesondere im Bereich landwirtschaftlicher Rohstoffe, Verpackungsmaterialien sowie produktionsbedingter Reststoffe.

Arbeitskräfte des Unternehmens

B8 – Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale

Die Anzahl der Mitarbeitende in Kopfzahlen oder Vollzeitäquivalenten für die folgenden Metriken (B8_01)

Bezeichnung	2025	Einheit
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden (B1_09, B8_01)	167	Anzahl
Mitarbeitende unbefristet (B8_02)	160	FTE
Mitarbeitende befristet (B8_02)	8	FTE
Mitarbeitende davon Frauen (B8_03)	82	Anzahl
Mitarbeitende davon Männer (B8_03)	85	Anzahl
Mitarbeitende davon divers (B8_03)	0	Anzahl
Fluktuationsquote (B8_05)	13,77	%

Land des Arbeitsvertrags (B8_04)

100 % der Mitarbeitenden sind in Deutschland angestellt, damit stehen alle Arbeitskräfte des Unternehmens in einem Arbeitsverhältnis nach deutschem Arbeitsrecht.

B9 – Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit

Anzahl und Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle der eigenen Belegschaft (Beschäftigte und Fremdarbeitskräfte) (B9_01)

Bezeichnung	2025	Einheit
Anzahl meldepflichtige Arbeitsunfälle - Angestellte (B9_01)	4	Anzahl
Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (B9_01)	17,8	Anzahl / 1.000.000 Std.
Anzahl Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen - Angestellte (B9_02)	0	Anzahl

B10 – Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Alle Arbeitskräfte erhalten einen angemessenen Lohn, der den geltenden Benchmarks entspricht (B10_01)

Alle Arbeitskräfte des Unternehmens erhalten eine angemessene Vergütung, die den jeweils geltenden gesetzlichen und marktüblichen Benchmarks entspricht. Die Entlohnung orientiert sich an den relevanten arbeitsrechtlichen Vorgaben und berücksichtigt branchenübliche Standards.

C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

Verhältnis von Frauen und Männern auf Führungsebene (C5_01)

Bezeichnung	2025	Einheit
Anteil der Frauen auf Führungsebene (C5_01)	46,15	%
Anzahl Selbstständige (C5_02)	0	Anzahl
Anzahl Nicht-Angestellten - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (C5_03)	0	Anzahl

C6 – Zusätzliche Informationen über die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -prozesse

Angabe, ob das Unternehmen über einen Verhaltenskodex oder eine Menschenrechtspolitik für die eigene Belegschaft verfügt (JA/NEIN) (C6_01)

Ja, das Unternehmen verfügt über einen Verhaltenskodex, der grundlegende Anforderungen an ein verantwortungsvolles, respektvolles und rechtskonformes Verhalten gegenüber Mitarbeitenden und Geschäftspartnern festlegt. Der Verhaltenskodex wird allen Mitarbeitenden bei Eintritt in das Unternehmen zur Verfügung gestellt und gilt für die gesamte Belegschaft.

Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt Kinderarbeit ab (JA/NEIN) (C6_02)

Ja, der im Unternehmen geltende Verhaltenskodex enthält Regelungen zur Vermeidung von Kinderarbeit.

Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt Zwangsarbeit ab (JA/NEIN) (C6_03)

Ja, der im Unternehmen geltende Verhaltenskodex enthält Regelungen zur Vermeidung von Zwangsarbeit.

Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt Menschenhandel ab (JA/NEIN) (C6_04)

Nein, der derzeit gültige Verhaltenskodex enthält keine expliziten Regelungen zum Thema Menschenhandel. Das Unternehmen unterhält jedoch überwiegend Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Deutschland und Europa, wodurch das Risiko im Zusammenhang mit Menschenhandel als gering eingeschätzt wird. Unabhängig davon werden rechtliche Vorgaben eingehalten und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken angewendet.

Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt Diskriminierung ab (JA/NEIN) (C6_05)

Ja, der im Unternehmen geltende Verhaltenskodex enthält Regelungen zur Vermeidung von Diskriminierung und zur Förderung eines respektvollen und wertschätzenden Umgangs innerhalb der Belegschaft.

Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt Unfallprävention ab (JA/NEIN) (C6_06)

Ja, Arbeits- und Gesundheitsschutz sind Bestandteil des im Unternehmen geltenden Verhaltenskodex. Dieser enthält Regelungen zur Sicherstellung sicherer und gesundheitsgerechter Arbeitsbedingungen.

Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt anderes ab (JA/NEIN) (C6_07)

Ja, der Verhaltenskodex umfasst weitere Themen, wie Gleichbehandlung und Vielfalt, Umwelt- und Klimaschutz, fairen Wettbewerb, Datenschutz sowie verantwortungsvolles Verhalten.

Angabe, ob das Unternehmen über einen Mechanismus zur Bearbeitung von Beschwerden der eigenen Belegschaft verfügt (JA/NEIN) (C6_08)

Ja, das Unternehmen verfügt über mehrere etablierte Anlaufstellen zur Bearbeitung von Fragen, Unsicherheiten oder Beschwerden im Zusammenhang mit den Verhaltensgrundsätzen und arbeitsbezogenen Themen.
Mitarbeitende können sich insbesondere wenden an:

- ihre direkte Führungskraft,
- die Personalleitung,
- die Geschäftsleitung.

Darüber hinaus steht den Mitarbeitenden eine interne Vertrauensperson als unabhängige Ansprechstelle zur Verfügung.
Zusätzlich besteht gemäß den Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes die Möglichkeit, Hinweise über eine extern vergebene Meldestelle abzugeben.
Diese Mechanismen ermöglichen eine vertrauliche und angemessene Bearbeitung von Anliegen der Mitarbeitenden sowie von externen Personen.

C7 – Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Kinderarbeit (JA/NEIN) (C7_01)

Im Berichtszeitraum wurden keine bestätigten schwerwiegenden negativen Vorfälle im Bereich der Menschenrechte in der eigenen Belegschaft festgestellt.
Dies betrifft insbesondere:

- Kinderarbeit: Nein
- Zwangsarbeit: Nein
- Menschenhandel: Nein
- Diskriminierung: Nein
- Sonstige menschenrechtsbezogene Vorfälle: Nein

Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Zwangsarbeit (C7_02), Menschenhandel (C7_03), Diskriminierung (JA/NEIN) (C7_04)

Nein

Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit anderem (JA/NEIN) (C7_05)

Nein

Beschreibung der Maßnahmen zur Behebung der Vorfälle (C7_06)

Da im Berichtszeitraum keine bestätigten Vorfälle im Bereich der Menschenrechte festgestellt wurden, waren keine Maßnahmen zur Behebung erforderlich.

Offenlegung, wenn dem Unternehmen bestätigte Vorfälle bekannt sind, an denen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinden, Verbraucher und Endverbraucher beteiligt sind (C7_07)

Dem Unternehmen sind keine bestätigten schwerwiegenden negativen Vorfälle im Bereich der Menschenrechte bekannt, an denen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinden, Verbraucherinnen und Verbraucher oder Endverbraucher beteiligt waren.

Unternehmensführung

B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze (B11_01)

Bezeichnung	2025	Einheit
Verurteilungen aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung (ESRS G1-4) (B11_01)	0	Anzahl
Höhe der Geldbußen bei Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze (B11_02)	0	€

C8 – Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

Unternehmen ist von den Paris-konformen Benchmarks der EU ausgeschlossen (C8_05)

Das Unternehmen ist nicht in den Anwendungsbereich der Paris-konformen Benchmarks der Europäischen Union einbezogen und ist von diesen Benchmarks ausgeschlossen.

C9 – Geschlechterverhältnis in der Führungsebene

Geschlechterdiversität im Vorstand (C9_01)

Bezeichnung	2025	Einheit
Geschlechterdiversität im Vorstand (ESRS GOV-1) (C9_01)	0,5	Anzahl

Berichtsinformationen / Impressum

Berichtsjahr

2025

Herausgeber:in

Unternehmensname: ALB-GOLD Teigwaren GmbH & Co. KG
Adresse: Klaus-Freidler-Str. 1, 72818 Trochtelfingen

Ansprechpartner

Matthias Klumpp

Mitwirkend bei der Erstellung

Lena Stuhlinger

Haftungsausschluss

Die Erhebung und Verarbeitung aller Angaben im Nachhaltigkeitsbericht ist mit größter Sorgfalt erfolgt. Dennoch können Fehler nicht zu 100% ausgeschlossen werden. Jegliche zukunftsgerichteten Aussagen wurden aufgrund von gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung getroffen.

Bildnachweise

Inhaber:in aller Bildrechte ist die ALB-GOLD Teigwaren GmbH

Dieser Bericht wurde mit Hilfe von leadity erstellt: www.leadity.de

Anhang

Nicht berichtete Datenpunkte

Id	Bezeichnung	Begründung
B1 - Grundlage für die Vorbereitung		
B1_03	Angabe der in die Konsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen, die von der individuellen oder konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung befreit sind	Bedingung nicht erfüllt
B1_04	Eingetragene Adresse der erfassten Tochterunternehmen	Bedingung nicht erfüllt
B1_07	Bilanzsumme	Wird in Zukunft ergänzt
B4 - Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden		
B4_01	Emissionen in die Luft nach Schadstoffen	Bedingung nicht erfüllt
B4_02	Emissionen ins Wasser nach Schadstoffen	Bedingung nicht erfüllt
B4_03	Emissionen in den Boden nach Schadstoffen	Bedingung nicht erfüllt
B5 - Biologische Vielfalt		
B5_02	Fläche der Standorte im Besitz, geleast oder verwaltet, in oder in der Nähe von Schutzgebieten oder bedeutenden Biodiversitätsgebieten, die durch das Unternehmen negativ beeinflusst werden	Trägt nicht zum Ziel der Angabepflicht bei
B10 - Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung		
B10_02	Geschlechtsspezifisches Lohngefälle	Unverhältnismäßiger Aufwand
B10_03	Prozentsatz der Gesamtbeschäftigten, für die Tarifbedingtverträge gelten	Bedingung nicht erfüllt
B10_04	Durchschnittliche Anzahl an Schulungsstunden nach Geschlecht [Tabelle]	Unverhältnismäßiger Aufwand
C8 - Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks		
C8_01	Einnahmen aus umstrittenen Waffen	Bedingung nicht erfüllt
C8_02	Einnahmen aus Anbau und Produktion von Tabak	Bedingung nicht erfüllt
C8_03	Einnahmen aus dem Sektor fossile Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas)	Bedingung nicht erfüllt
C8_04	Einnahmen aus der Chemikalienproduktion	Bedingung nicht erfüllt